

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 24. September 1921, nachm. 6 Uhr.

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Präludium und Tripelfuge in Es-dur für Orgel.

(Peters, Bd. III.)

2. Philipp Emanuel Bach (1714—1788):

Drei Lieder für Chor.

Bearb. v. Joh. Dittberner.

a) Bitten.

Gott, deine Güte reicht so weit,  
So weit die Wolken gehen,  
Du krönst uns mit Barmherzigkeit  
Und eilst, uns beizustehen.  
Herr, meine Burg, mein Fels, mein Hort,  
Nimm mein Fleh'n, merk auf mein Wort;  
Denn ich will vor dir beten.

Sellert.

b) Der 17. Psalm.

Erhöre, Gott, wenn ich dir flehe,  
Die Stimme der Gerechtigkeit,  
Gedenke meiner und verschmähe  
Nicht mein Gebet, das zu dir schreit!  
Denn, Gott, auf meinen Lippen ist  
Nicht Ungerechtigkeit, nicht Täuscherei und List.

Du wollest meine Füße leiten,  
Erhalte mich auf deiner Bahn,  
Daß meine Tritte nimmer gleiten:  
Erhöre mich! Dich ruf ich an!  
Ich seufze, Gott, zu dir empor:  
Nimm, Erbarmen, mich und neige mir dein Ohr.

Kramer.

c) Vom Worte Gottes.

Gott ist mein Hort!  
Und auf sein Wort  
Soll meine Seele trauen.  
Ich wandle hier,  
Mein Gott, vor dir  
Im Glauben, nicht im Schauen.

Dein Wort ist wahr;  
Laß immerdar  
Mich seine Kräfte schmecken.  
Laß keinen Spott,  
O Herr, mein Gott,  
Mich von dem Glauben schrecken.

Mich zu erneu'n,  
Mich dir zu weih'n,  
Ist meines Heils Geschäfte.  
Durch meine Müh'  
Vermag ich's nie;  
Dein Wort gibt mir die Kräfte.

Sellert.

Bitte wenden!